

Reformierte Konferenz
Bentheim - Steinfurt - Tecklenburg
Pastor Bernd Roters, Beauftragter
Gartenstraße 6
49828 Neuenhaus - Veldhausen
Tel.: 05941-324; E-mail: bernd-roters@ewe.net

Neuenhaus-Veldhausen, den 3.11. 2020

An die
Teilnehmer*innen der
Reformierten Konferenz

Absage der Herbsttagung der Reformierten Konferenz am 21.11.2020

Liebe Teilnehmer*innen der Reformierten Konferenz!
Herzliche Grüße von den Mitgliedern des Trägerkreises der Reformierten Konferenz.
Die Einladungen für die Herbsttagung waren schon fertig gedruckt. Doch haben sich dann vor wenigen Wochen die Infektionszahlen im Blick auf die Corona-Pandemie erheblich erhöht. Gerade auch im Bereich der Grafschaft Bentheim haben wir zurzeit sehr hohe Werte. Und mittlerweile haben wir einen Teil-Lockdown in unserem Land, der verbunden ist mit einem Verbot der Durchführung vieler öffentlicher Veranstaltungen und der Einschränkung des öffentlichen und privaten Lebens: dies alles mit dem Ziel, die Pandemie so gut es geht einzugrenzen.

Aus diesen Grund hat der Trägerkreis der Reformierten Konferenz entschieden, die für den 21. November 2020 geplante Herbsttagung der Reformierten Konferenz abzusagen und dies Ihnen auf diesem Weg offiziell mitzuteilen.

Die Gesundheit all derer, die an unseren Konferenzen teilnehmen und die auch für ihre Durchführung sorgen, steht an oberster Stelle!
Trotz allem möchte ich aber nicht versäumen, Sie schon jetzt auf die **Frühjahrstagung 2021** hinzuweisen. Sie soll, so es die Pandemie-Lage dann zulässt, am **12. Juni 2021** stattfinden mit einem Vortrag von **Prof. Dr. Hans-Peter Großhans, Münster, zum Thema „Wir glauben all an einen Gott?“** Der Konferenzort ist dann das **Gemeindezentrum der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde in Emlichheim** (Bessemsland 27, 49824 Emlichheim). Die Frühjahrstagung beginnt – wie gewohnt – um 10.00 Uhr.

Liebe Teilnehmer*innen!

Wir leben in Zeiten, die wir uns vor einem Jahr so nicht hätten vorstellen können. Und doch sind sie eingetreten. Und sie machen auf ihre Weise deutlich, wie anfällig, wie verletzlich menschliches Leben ist und auch, wie schnell Gesellschaften herausgefordert – und auch überfordert sein können.

Manch einer wird vielleicht erinnert an das Wort aus Psalm 39, wo wir in Vers 6 lesen:

„Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben!“

Ja, diese Zeiten mahnen uns auch zur Demut, zur Demut vor Gott! Und sie mahnen uns dann auch zur Umkehr. Daran erinnert uns in besonderer Weise – gerade auch in diesem Jahr - der Buß- und Betttag dieses Monats.

Wir erleben diese Wochen und die sich an den November anschließende Advents- und Weihnachtszeit in diesem Jahr anders als in den letzten Jahren. Stillter, in besonderer Weise nachdenklicher.

Und vielleicht bringen es diese so stattfindenden Tage mit sich, dass die Botschaft dieser Zeit sich in diesem Jahr auf besondere Weise Gehör verschafft; die Botschaft, die schon der Prophet Jesaja ankündigt, wenn wir bei ihm lesen:

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht,
und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ (Jes 9,1)

Bei allem Wandel, den wir jetzt erleben und viele auch schmerzhaft erfahren, bleibt doch die Botschaft der Heiligen Nacht dieselbe:

„Gott wird Mensch, dir Mensch zugute.“ (EG 36,2)

Gott kommt in seinem Sohn zu uns Menschen. Er wird arm, um uns mit seiner Erlösung reich zu machen. Um uns zu beschenken mit der Botschaft der göttlichen Liebe und Nähe.

Es ist die Botschaft, die uns auch jetzt ermutigen möchte, – auch bei allen Ungewissheiten, die in diesen Zeiten da sind und uns Sorgen machen wollen. Doch ER ist größer. ER weiß Wege, die wir gehen können – auch jetzt und in Zukunft!

Ich schließe mit Gedanken, die einem Christen aus China zugeschrieben werden. Von ihm lesen wir:

„Ich sagte zu dem Engel,
der an der Pforte des neuen Jahres stand:
„Gib mir ein Licht,
damit ich sicheren Fußes
der Ungewissheit entgegengehen kann.“
Aber er antwortete:
„Geh nur hin in die Dunkelheit,
und leg deine Hand
in die Hand Gottes!
Das ist besser als ein Licht
und sicherer als
ein bekannter Weg.““

Mögen wir so, im Vertrauen zu Gott, seinem Wort und unter SEINEM Segen, unsere Wege zuversichtlich gehen, in diesen Zeiten – und auch im vor uns liegenden neuen Jahr!

Ihnen allen viel Kraft in diesen Wochen!

Ich wünsche Ihnen eine – trotz aller Begrenzungen – gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie Gottes Segen für das Jahr 2021!

Bleiben Sie und alle, die Ihnen am Herzen liegen, behütet!

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr

Bernad Rotas, P.